

führt ein Corridor zu einem Saal mit einer trefflichen alten Holzdecke, die durch einen Durchzugsbalken getheilt wird. Die Flächen der Decke haben kleine viereckige Felder mit goldenen Rosetten auf blauem Grunde. Ein hübscher Sandsteinkamin, ehemals im Corridor, ist durch Putti und andere Ornamente von etwas schwerer Behandlung geschmückt. Im Erker zeigen sich Spuren von alten Wandgemälden. Der Eingang in den Saal ist durch ein elegantes Renaissanceportal mit zierlich decorirten Pilastern umrahmt. Der anziehende Bau macht durch die sorgfältige Erhaltung und Ausstattung, welche die Stadtgemeinde ihm angedeihen liess, einen ungemein erfreulichen Eindruck. — Die Rückseite des Hintergebäudes, zu welcher man durch einen Thorweg gelangt, ist ebenfalls mit gruppirten, aber einfacher umrahmten Fenstern ausgestattet, die zum Theil mit kräftig behandelten Eisengittern versehen sind. Hier haben sich auch stärkere Reste der ursprünglichen Bemalung erhalten. Es sind Ornamente in lebhaften Formen, namentlich phantastisch geschweifte Hermen als Einfassungen der Fenster. In der ganzen Decoration des Baues ist übrigens wie in der Regel bei den deutschen Werken das Figürliche ziemlich gering.

Ausserdem hat Constanz nur noch am Oberen Markt ein Privathaus mit hoher Giebelwand, der Giebel sehr wild und barock geschweift und nicht eben werthvoll. — Von den kunstreichen Schmiedearbeiten der Zeit zeugen mehrere reich behandelte Gitter an den Seitenkapellen im Münster.

Sodann besitzt Ueberlingen an dem auf S. 168 unter Fig. 38 abgebildeten Portal des Canzleigebäudes ein elegantes Werk der ausgebildeten Renaissance. Von den barock überladenen Prachtaltären der Kirche daselbst war bereits oben S. 220 die Rede. (Abbild. auf S. 178.)

Heiligenberg.

In diesem südlichen Theile des Landes haben wir nun ein sehr stattliches Schloss vom Ende der Epoche zu betrachten. Auf einem der letzten und höchsten Ausläufer des schwäbischen Jura erhebt sich der ansehnliche Bau von Heiligenberg, etwa drei Stunden entfernt vom Ufer des Bodensees, auf einer waldbekränzten Kuppe. Weithin glänzen seine Mauern bis an das Schweizer Ufer, und der Blick aus seinen Fenstern umfasst eine der schönsten Rundsichten Deutschlands, bis zu den Firnen der Tyroler- und Schweizeralpen, den Riesen des Berner Oberlandes, den Basaltkegeln des Hegaus und den südlichen Aus-